

67. Folge Mogersdorf

In der Nähe der ungarischen Stadt Szentgotthard befindet sich hart an der Grenze im Bezirk Jennersdorf die Marktgemeinde Mogersdorf mit 1.167 Einwohner. Mogersdorf ist heute die östlichste Gemeinde Österreichs im Raabtal. Bekannt wurde das am Fuße des Schösslberg gelegene Mogersdorf im Jahr 1664, als hier das wichtigste Gefecht im 4. Österreichischen Türkenkrieg (Türkenkrieg von 1663/1664) stattfand.

Der Bekanntheitsgrad des 2020/21 in einer Spielgemeinschaft aufgegangenen UFC Mogersdorf änderte sich hingegen durch einen skurilen Vorfall. Im Oktober 2022 hatten es ein paar Wildschweine auf den Sportplatz abgesehen und diesen teilweise völlig zerstört, was dem UFC einen großen finanziellen Schaden einbrachte. Ganz andere Sorgen hatte die Sportvereinigung Mogersdorf bei ihrer Gründung am 20. Juni 1929. Diese wurden zum einen erst am 1. September 1956 Mitglied des BFV, wodurch sie ab dem Zeitpunkt in der Meisterschaft mitspielte. Hier ist man sogleich Meister in der zweiten Klasse Süd geworden. Zum anderen, weil der alte Sportplatz den Anforderungen nicht mehr genügte. Ein neuer wurde errichtet, welcher 1964 der Bestimmung übergeben wurde. 1974 bis 1975 erfolgte der Neubau der Kabinen, wobei die Mogersdorfer vom Unterrichtsministerium, der Landesregierung, dem BFV, der Österr. Sportunion und der Gemeinde tatkräftig unterstützt wurden. Die Weihe der neuen Sportkabine wurde im Jahre 1975 im Rahmen einer großartigen Festveranstaltung durchgeführt.

Die erwähnte SPG ASKÖ Wallendorf - Mogersdorf spielte anfänglich immer wieder Heimspiele auch in Mogersdorf. Zuletzt ging hier am 13. Februar 2025 ein Testspiel gegen den USV Neuhaus am Klausenbach über die Bühne. Wann hier wieder der Ball rollt, ist zurzeit nicht bekannt, die SPG wird laut unserer Anfrage zeitnah „die Info online stellen, wann Spiele stattfinden werden“. Bis dahin können sich die Katzen aus der Umgebung ungestört auf dem sich in tadellosem Zustand befindlichen Sportplatz austoben.